

Universitäts- und Landesbibliothek Bonn

Benutzungsordnung für die Königliche Universitäts-Bibliothek zu Bonn

Universitätsbibliothek <Bonn>

Bonn, 1908

Verleihung an Auswärtige. § 29 - 35

urn:nbn:de:hbz:5:1-28596

den Direktor an Universitäts-Anstalten bis zum Schluss des nächstfolgenden Semesters verliehen werden (gemäss § 6 des Ministerialerlasses vom 15. Oktober 1891 [Zentralblatt für die Unterrichtsverwaltung 1891, S. 695]. Vgl. auch oben § 11).

§ 27.

Auf Verlangen des Direktors muss zu Verwaltungszwecken jedes entliehene oder im Lesesaal benutzte Buch sofort zurückgegeben werden. So zurückverlangte Bücher werden dem Benutzer tunlichst bald wieder zugestellt. Bücher, die von anderer Seite belegt sind (§ 18) können durch den Direktor vor Ablauf der Leihfrist eingefordert werden, wenn sie bereits länger als zwei Monate in den Händen des Entleihers sind.

§ 28.

Wer ein entliehenes Buch nicht spätestens am letzten Tage der Leihfrist (§ 26) zurückliefert, erhält durch eingeschriebenen portopflichtigen Brief die Aufforderung, innerhalb der nächsten drei Geschäftstage entweder das Buch zurückzuliefern oder eine Verlängerung der Leihfrist zu erwirken.

Bleibt diese Aufforderung erfolglos, so erhält er eine zweite Mahnung durch einen Brief, der mit Nachnahme von 1 M. belastet wird. Die Annahme des Briefes und die Bezahlung der Nachnahme darf nicht verweigert werden.

Bleibt auch die zweite Mahnung erfolglos, so hat der Benutzer zu gewärtigen, dass das Buch auf seine Kosten abgeholt oder dass sonstige zur Wiedererlangung dienliche Massregeln ergriffen werden, insbesondere auch, dass die Bibliotheksverwaltung zur Wiedererlangung ihres Eigentums die Hilfe der Polizei oder der Gerichte (bei Studierenden auch die des Universitätsrichters) in Anspruch nimmt (vgl. § 47).

Verleihung an Auswärtige.

§ 29.

Auswärtige können zum Entleihen von Büchern unter denselben Voraussetzungen wie Einheimische zugelassen werden (§ 4, 5); doch wird ihnen eine Benutzungskarte nicht ausgestellt.

Die §§ 26—28 finden auf Auswärtige mit der Massgabe Anwendung, dass der Leihfrist je zwei Tage für die Hin- und Rücksendung hinzutreten, und dass die Frist, innerhalb deren einer Mahnung zu entsprechen ist, sich auf fünf Tage verlängert.

Studierende der Bonner Universität werden während der Ferien, wenn sie sich innerhalb des Deutschen Reiches aufhalten, ohne weiteres zur auswärtigen Benutzung zugelassen.

§ 30.

Seltene und kostbare Werke werden in der Regel nur an eine öffentliche Bibliothek oder an Behörden zur Benutzung in deren Räumen geschickt.

§ 31.

Nach den Orten ausserhalb der Rheinprovinz werden Bücher nur verschickt, wenn sie in der für den Besteller zunächst erreichbaren öffentlichen wissenschaftlichen Bibliothek sowie in der Hauptbibliothek des Landes nicht vorhanden sind. Auch an die Einwohner von Städten der Rheinprovinz, in denen sich eine öffentliche wissenschaftliche Bibliothek befindet, werden nur solche Bücher geschickt, die in diesen Bibliotheken nicht vorhanden sind. Es liegt daher im Interesse der Besteller, eine Bescheinigung über das Nichtvorhandensein in den zunächst zuständigen Bibliotheken beizubringen.

§ 32.

Auswärtige haben besondere Bestellscheinvordrucke zu benutzen ¹⁾. Jeder Einsendung von Bestellscheinen ist eine kurze Notiz über die Zahl der Bestellscheine beizufügen.

Für die weitere Behandlung der Bestellscheine gelten die Bestimmungen des § 16.

§ 33.

Die Hin- und Hersendung geschieht auf Kosten und Gefahr des Entleihers durch die Post. Die Hin-

¹⁾ Vgl. die Anmerkung zu § 11.

sendung erfolgt unfrankiert und, wenn erforderlich, mit Wertangabe.

Die Bücher müssen ebenso verpackt und mit derselben Wertangabe, mit der sie hingeschickt wurden, portofrei und mit Bestellgebühr zurückgesandt werden.

§ 34.

Die Entleiher haben alle von der Bibliothek an sie gerichteten Briefe umgehend zu beantworten. Alle Postsendungen sind „An die Universitätsbibliothek Bonn“ zu richten, nicht an einen einzelnen Beamten. Wenn sie Bestellzettel enthalten, ist auf den Umschlag „Bücherbestellung“ zu schreiben.

§ 35.

Das Belegen von Büchern nach § 18 findet für auswärtige Benutzer im allgemeinen nicht statt; ebensowenig kann für sie Entleihung aus anderen Bibliotheken (§ 37 und 39) vermittelt werden.

Leihverkehr.

§ 36.

Ein regelmässiger Leihverkehr besteht

1. mit der Königlichen Bibliothek zu Berlin;
2. mit den Bibliotheken der höheren Lehranstalten und den Staatsarchiven in der Rheinprovinz nach Massgabe der Ministerialerlasse vom 31. Oktober 1897 und vom 1. April 1902¹⁾;
3. mit der Universitätsbibliothek zu Münster gemäss den Ministerialerlassen vom 24. Januar 1893 und vom 1. April 1902¹⁾;
4. mit der Landes- und Stadtbibliothek zu Düsseldorf gemäss den Ministerialerlassen vom 4. Januar 1905 und vom 7. August 1906¹⁾.

Die Hauptbestimmungen dieses Verkehrs sind folgende:

Die Leihfrist beträgt vier Wochen, für Zeitschriften und Sammelbände zwei Wochen²⁾. Die Zeit der Hin- und Rücksendung wird in die Leihfrist nicht eingerechnet.

¹⁾ Abgedruckt im Anhang S. 18—21.

²⁾ Im Leihverkehr Bonn-Münster indessen nur 3, bzw. 1 Woche.